

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 148. Montag, den 28. Mai 1827.

Die frommen Schauspieler.

Unter den frühesten deutschen Schauspielergesellschaften zeichneten sich mehrere ihrer Mitglieder nicht nur durch wahrhaft christlichen Sinn, sondern auch durch eine äußerlich an den Tag gelegte Frömmigkeit aus, die in unsern Tagen einem Schauspieler leicht als Heuchelei angerechnet werden könnte. So benahm sich unter andern z. B. der in unserm Leipzig so bekannte Eckhof und Koch. Auf letztern ließ selbst der alte, orthodoxe Göthe in Hamburg nichts kommen. Einige der Leute sind indessen sogar bemüht gewesen, Quellen der Erbauung zu öffnen. So haben wir z. B. von Johann Krieger, einem Mitgliede der uralten Meuberischen Gesellschaft, *) mehrere geistliche Lieder, von denen zwei: „Entfernet Euch ic. und: Wie mächtig spricht in meiner Seele“ in das von Zollikofer redigirte Gesangbuch aufgenommen wurden. Vermuthlich war E. F. Weise, der an diesem Gesangbuche viel Antheil nahm, die Ursache davon, denn er hatte Krieger gewiß in jedem Betracht achtbar gefunden. Von Joh. Fr.

*) Es thut mir leid, ihn in dem Verzeichnisse der Mitglieder dieser Gesellsch. zu wissen, das die Gesch. v. Leipz. Theat., Leipzig 1818, S. 45 u. 46 mittheilt.

Schönemann, der in Leipzig ebenfalls Mitglied der Meuberischen Gesellschaft war, und mit seiner 1740 errichteten Gesellschaft oft hier spielte, kam aber 1756 zu Hamburg sogar eine vierte Auflage eines Gebet- und Communionbuches heraus, das ursprünglich einen Conr. Chr. Leopold zum Verfasser gehabt hatte, und vielleicht schon ganz verschollen gewesen war, denn Schönemann versichert in der Vorrede, es von einer Verwandten geerbt und daraus vielen Trost geschöpft zu haben. *) Was übrigens jene zwei Lieder von Joh. Krieger betrifft, so setzte sie J. A. Hiller in Musik, und gab sie mit 23 von Gellerten 1792 unter dem Titel heraus: Fünf und zwanzig neue Choralmelodien zu Liedern von Gellert. Im Gesangbuche der ref. Gem. steht das eine: „Entfernet Euch, unsel'ge Spötter,“ unter Nr. 286. Das andere ist mit Nr. 287 bezeichnet. Beide, besonders das letztere: „Wie mächtig spricht in meiner Seele ic.“ sind so tief gefühlt und schön ausgedrückt, daß sie allerdings eine so ehrenvolle Auszeichnung verdienen, sie athmen ganz Gellert'schen Geist. Sonst würde sie auch

*) Sollte vielleicht Jemand im Besitze dieses seltenen „Der Busfertigen gläubigen Seelen heiliges Gnaden-Paradieses und Ehrentages ic.“ seyn, und es mir leihen, oder gar ablassen wollen, so würde ich es mit Dank erkennen.
*r.

Siller nicht in eine Sammlung von Melodien, die davon erbaut worden sind, mögen
den zu Gellers Oden haben aufnehmen wohl an einen solchen Verfasser gedacht ha-
können. Aber wie wenige unter den Tausenden!

Redakteur und Verleger: Dr. A. Nest.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige. In Commission bei Ch. E. Kollmann zu Leipzig ist erschie-
nen und in allen deutschen Buchhandlungen zu haben:

Philosophisches Gutachten in Sachen
des Rationalismus und des Supernaturalismus.

Ein Nachtrag zur Leipziger Disputation
vom

Opponenten Krug.

Preis 8 Groschen.

Anzeige. Leben des blinden Zacharia, bearbeitet von J. F. A. Krug, Direktor
der Friedrich August Schule in Dresden, ist so eben fertig geworden und an die resp. Pränume-
ranten abgeliefert. A. Wienbrack.

Anzeige. Eine Parthie ausgezeichnet schöne Mahagoni-Fourniere, bestehend in gestreif-
ten, geflammten und vortrefflichen Pyramiden, welche in der Wagnerschen Fabrik zu Dresden
geschnitten sind, sollen im Juli d. J. in Leipzig pr. Auction verkauft werden, worüber das Nä-
here s. B. angezeigt werden wird.

Anzeige. In meinem Circulaire vom 1. April d. J. benachrichtigte ich meine Freunde,
daß ich im Laufe des Monats Mai eine Auction von meinen Mahagony-Fournieren in Leipzig ver-
anstalten würde, und der Herr Heinrich Schomburgk hatte seinen brieflichen Versprechungen zu
Folge allda die nöthigen Anstalten hierzu getroffen. Jetzt findet sich dieser Herr plötzlich — wahr-
scheinlich aus triftigen, mir aber unbekanntem Gründen — veranlaßt, statt meinem guten und reell-
ten Fabrikate, den Rest eines alten schon lange bei ihm befindlichen Lagers am 28. Mai verstei-
gern zu lassen, weshalb ich diese Anzeige, um jede Irrung zu vermeiden, mir selbst und meinem
Geschäfts-Freunden schuldig bin.

Anzeige. Daß der Verkauf meiner Fabrikate nicht mehr am Markte, sondern in meinem
Gewölbe im Salzgäßchen Nr. 586, nahe der Reichsstraßen-Ecke rechts sich befindet, erlaube mir
nochmals ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch hier güt-
tigst zu erhalten, welches ich stets durch eine gehörige Auswahl guter geschmackvoller Waare, bil-
ligste Preise, prompte und reelle Bedienung zu rechtfertigen bemüht seyn werde.
W. A. Eurgenstein, Königl. Sächs. conc. Kamm-Fabrikant.

Gewölbe - Veränderung.

Mein Gewölbe ist jetzt im Barfußgäßchen, vom Markte links das Erste. Ich empfehle
mich mit

**Echten wasserdichten seidenen Herrenhüten
in der neuesten Façon,**

von vorzüglicher Leichtigkeit und Dauer, zu den allerbilligsten Preisen.

F. A. Carl Fahn.

Verkauf. Wir halten stets ein Lager von den neuesten Engl. quadrillirten und gestreiften Cattunen, und empfehlen solche zu den billigsten Preisen
 Feilgenhauer & Seiberlich, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Weinessig von bester Güte, die Bout. à 3 Gr., den Eimer à 7 Thaler verkauft
 C. W. Junghannß, Weinhandlung, im Thomassgässchen Nr. 106.

Verkauf. Ein in gutem Zustande befindliches Haus mit Garten, in einer schönen Lage auf der Hintergasse, steht billig zu verkaufen, und ist das Nähere deshalb bei dem Eigenthümer Nr. 1224, eine Treppe hoch, zu erfragen. Unterhändler werden verboten.

Verkauf von Nuß- und Bauholz.

Von meinen gänzlich in allen Arten und schönster Qualite auf dem Lager habenden Nuß- und Bauholzer, als: Ahorn-, Birken-, Birnbaum-, Eichen-, Ellern-, Kiefern-, Linden- und Rothbuch-Pfosten; wie auch Ahorn-, Birken-, Birnbaum-, Eichen-, Ellern-, Halbzoll-, Herr-, Gemein-, Kiefern-, Kirsch-, Linden-, Nuß- und Spinde-Pretern, und eichne und weiche Bettstollen, Eichenholz von verschiedener Stärke, eichene Erdrinnen, Kiefern Bauholz Karrenholz, Latten, Planken-Säulen, Schleifenholz und Schindeln, empfehle ich mich hiermit meinen werthen Herren Abnehmern bestens, und verspreche jeder Zeit die reellste und nur möglichst billigste Bedienung.

J. G. Freyberg, Holzhändler, am Grimma'schen Steinweg.

C. Adolph Otto, im Thomassgässchen,

empfehlte englisches baumwollenes Strickgarn in weiß so wie in blau melirt; desgleichen Strickwolle in weiß so wie in allen Farben.

Mineralwasser-Verkauf.

Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755, Eckhaus der Nicolaistrasse,

empfehlte folgende frisch erhaltene Mineralwasser:

Eger Sauerbrunnen,

dergl. Salzbrunnen,

Marienbader Kreuzbrunnen,

dergl. Ferdinandsbrunnen,

Saidschitzer Bitterwasser,

dergl. Püllnaer,

Selterser Wasser,

Fachinger Wasser,

Geilnauer Wasser,

Emser Kränchenwasser,

Pyrmonter Stahlbrunnen,

Biliner Sauerbrunnen,

in Kisten und einzelnen grossen und kleinen Flaschen.

Leipzig im Mai 1827.

Obstverpachtung. Den 1sten Juni d. J. Vormittag 9 Uhr, soll im hiesigen Georgenhanse die, demselben zugehörige dießjährige Obstnutzung, an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung verpachtet werden.

Gesuch. Mehrere Töchter rechtlicher Eltern können noch zur Arbeit im Hause (Nätherei) aufs ganze Jahr Anstellung finden. Der Hausmann in Nr. 870 auf dem Kauz, weist Suchende zurecht.

Sommer-Logis-Vermiethung. Drei Stuben nebst Schlafbehältniß, Küche, Keller und Speisekammer, 1 und 2 Treppen hoch, beide schön ausmeublirt nebst Gartenplaisir; es kann dasselbe sowohl an Familien, als auch an einzelne Personen abgelassen werden, und das Nähere ist zu erfragen bei der Witwe Sonne in Stötteritz.

Vermiethung. In Nr. 272, Neuer Kirchhof, ist eine Stube mit Alkoven und eine kleine Stube für ledige Herren, sogleich oder zu Johanni zu vermieten.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis, vorn heraus, 2 Treppen hoch, für 36 Thlr. jährlichen Miethzins, ist von Johanni an zu vermieten, und das Nähere auf der Gerbergasse Nr. 1157, parterre.

Vermiethung. Die 2te Etage, Brühl Nr. 702, neben der Heuwage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist künftige Johanni zu vermieten. Näheres in der 3ten Etage.

Vermiethung. In einer vortheilhaften Lage des Brühls ist außer den Messen ein großes Gewölbe, welches sich besonders für einen Handel treibenden Professionisten eignet, billig zu vermieten, und Nachweisung darüber in der Expedition dieses Blattes zu erhalten.

Vermiethung. In der Ranstädter Vorstadt sind einige kleine Familien-Logis von Johanni an zu vermieten durch das
Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten sind in dem von Bülow'schen Hause an der Grimmaschen Gasse und Reichsstraße, auf letztere heraus, eine große Erkerstube und zwei andere Stuben darneben, so wie in den Hof ein kleines Familien-Logis, durch den dasigen Hausmann Menninger.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an ein sehr großer Keller mit dem Eingange vom Markte herein, welcher, in drei Abtheilungen bestehend, sowohl ein sehr großes Lager fassen kann, als auch zugleich ein passendes Local zum Verkauf darbietet. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 175.

Zu vermieten ist ein vollkommen eingerichtetes Familien-Logis und gleich zu beziehen, in Nr. 33 auf der Petersstraße, 3te Etage, bestehend in neun Zimmern, mehreren Kammern, Alkoven, Keller, Holzbehältnisse, Waschhaus &c. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind mehrere Stuben an ledige Herren. Das Nähere ist im blauen Ros zu erfragen

Thorzettel vom 27. Mai.

| Grimma'sches Thor. | | u. | Ranstädter Thor. | | u. |
|--|----|----|--|----|----|
| Gestern Abend. | | | Gestern Abend. | | |
| Frn. Partif. Beart u. Blunt, von Neapel, im | 8 | | Fr. M. Gerckens u. Fr. Stud. Meißner, von | 7 | |
| Hotel de Saxe | | | hier, v. Würzburg zurück | | |
| Die Baugner fahrende Post | 9 | | Die Jena'sche fahrende Post | 9 | |
| Vormittag. | | | Nachmittag. | | |
| Die Breslauer fahrende Post | 8 | | Auf d. Frankfurter Silpost: Fr. Birschall, Engl. | | |
| Die Dresdner reitende Post | 7 | | Edelm., Kfl. Robertson u. Israel u. Edelm. | | |
| Nachmittag. | | | Königsfeld, von Frankf. a. M., im Hotel de | | |
| Fr. Kammerhr. Graf v. Wallwig, v. Dresden, im | 8 | | Bav., Fr. Adv. Laun, v. hier, v. Eckartsberge | | |
| Hotel de Baviere | | | zur., Fr. Kfm. Dainoncourt, v. hier, v. Pa- | | |
| Halle'sches Thor. | | u. | ris zur., Fr. Kfm. Böhme, v. Frankfurt a. M., | | |
| Gestern Abend. | | | im Birnbaum, Fr. Kfm. Dorfel, v. Hameln, b. | | |
| Die Braunschweiger fahrende Post | 11 | | Quergässer, Dem. Willing, v. Gotha, unbest. | 5 | |
| Fr. Hauptm. v. Esakow, in Russ. Diensten, von | 12 | | Peterssthor. | | u. |
| Warschau, im Hotel de Saxe | | | Gestern Abend. | | |
| Nachmittag. | | | Die Coburger fahrende Post | 8 | |
| Auf d. Berliner Silpost: Fr. Billatte, v. Neustre- | | | Hospital Thor. | | u. |
| lig, in St. Berlin, Fr. Handl.-Commis Lau, v. | | | Vormittag. | | |
| Stettin, im Hot. de Russ., Fr. Schausp. Krücker- | | | Die Nürnberger r. Post | 12 | |
| berg, a. Altenburg, v. Berlin, pass. durch, Fr. | | | Die Freiburger fahrende Post | 12 | |
| Stud. Döring, v. hier, v. Berlin zurück | 2 | | | | |